

**DSH-Prüfung im Wintersemester 2012/2013**

11. Januar 2013

**Teil 1: Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes**

Gesamtpunktzahl HV: \_\_\_\_ / 60 HV: \_\_\_\_ %

**Aufgaben:**

**I. Wie flexibel sind Malte Kolb und Saskia Illginnis? (Stichworte) (12)**

	<b>Malte Kolb</b>	<b>Saskia Illginnis</b>	<b>Pkte</b>
<b>Studienort Bachelorstudium</b>			je 1
<b>Studienort Masterstudium</b>			je 1
<b>weitere Informationen / Stationen</b>			je 2
<b>sein / ihr „Motto“</b> <i>(hier: eventuell Satz)</i>			je 2

**II. Richtig oder falsch? Was sagt der Text ? (10)**

<b>Nr</b>	<b>Aussage</b>	<b>R</b>	<b>F</b>
1	Studenten werden heutzutage ständig angetrieben: Tu dies, tu das!		
2	Wer kaum flexibel und mobil ist, hat meist bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.		
3	Studierende, die in der Welt herumreisen, haben dagegen erst später Erfolg.		
4	Wenn man im Ausland studieren will, ist es hilfreich vorher die Sprache zu lernen.		
5	Wenn Arbeitgeber im Ausland den Lebenslauf sehen, steigen die Berufschancen.		
6	In den vergangenen 25 Jahren haben im Schnitt pro Jahr fast 100 000 Studierende und Hochschullehrer im Ausland Wissen und Erfahrungen gesammelt.		
7	Saskia fuhr eine Zeitlang regelmäßig zwischen Bremen und Oldenburg hin und her.		
8	Früher hatte man weniger Möglichkeiten, seinen Lebenslauf interessant zu machen.		
9	Heutzutage können Naturwissenschaftler forschen in Unternehmensberatungen gehen.		
10	Wirtschaft und Wissenschaft sind sich einig: Karriere geht auch ohne Ausland.		

**III. Aufgabe zum Hörverständnis ohne Textvorgabe**

**(11)**

Was sagt der Text über die organisatorischen Rahmenbedingungen für Auslandsaufenthalte: das ERASMUS-Programm, seine Zielgruppen und Zielsetzungen, sowie den Bologna-Prozess?

Erläutern Sie in Ihren eigenen Worten in einem kleinen zusammenhängenden Text

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**IV. Was macht einen Studienaufenthalt im Ausland attraktiv für ...? (Stichworte) (9)**

Der Text nennt Beispiele aus wissenschaftlichen Untersuchungen

... die Studierenden selbst	... ihre Jobsuche	... künftige Arbeitgeber

**V. Warum ist das so? Ergänzen Sie (Neben-)Sätze im Sinne des Hörtextes. (10)**

Lebensläufe wie der von Saskia klingen langweilig, ... _____ _____ _____	
Mancher würde Saskia sogar Trägheit vorwerfen, _____ _____ _____	
Viele Absolventen können nicht davon ausgehen, dass sie in ihrem erlernten Beruf eine passende Anstellung finden, _____ _____	

Mancher entscheidet sich nur deshalb, vorübergehend ins Ausland zu gehen, _____ _____ _____	
Auch eine starke Bindung an die Heimat kann von Vorteil sein, _____ _____ _____	

**VI. Was bedeutet das?**

**(8)**

Vervollständigen Sie den Satz und erklären Sie dabei die Bedeutung des Ausdrucks, indem Sie ihn in eigenen Worten umschreiben und/oder durch ein konkretes Beispiel erläutern.

a) Wenn jemand „**über den Tellerrand gucken will**“, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

b) Viele wohnen während eines Praktikums „**zur Zwischenmiete**“; diese Bezeichnung meint, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

c) Aus den Gestaltungsmöglichkeiten erwächst eine Verpflichtung, „**zumindest eine gefühlte**“; das bedeutet, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

d) „Der mobile Mensch ist **eine Mär**“; damit meint Professor Hurrelmann, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Viel Erfolg !